

H I V Nachrichten

Nr. 9

Köln, Juni 1998

*Diese Ausgabe der HIV Nachrichten fällt kürzer als gewohnt aus. Zeitgleich erscheint dazu die erste **Sondernummer** der HIV Nachrichten, ein **Report** über neue Substanzen gegen HIV, die sich derzeit in der Erforschung befinden.*

Vom 28. Juni bis 3. Juli findet in Genf der 12. Welt-AIDS-Kongreß statt. Über wichtige Ergebnisse des Kongresses werden die HIV Nachrichten in einer erweiterten Doppelnummer Juli/August berichten, die Ende Juli erscheinen wird.

Kurzmeldungen

Viruslast und Transmission

Kann die Viruslast als Marker dafür dienen, welches Risiko einer Übertragung von HIV von der Mutter auf das Kind besteht?

In einer us-amerikanischen Studie wurden bei 95 HIV-infizierten Frauen während ihrer Schwangerschaft sowohl CD4 als auch Vi-

ruslast gemessen. Dabei zeigte sich, daß die Viruslast deutlich höher war bei denjenigen Frauen, bei denen eine Mutter-Kind-Übertragung erfolgte. Die prädiktive Übertragungsrage lag bei 2% bei Müttern mit 1000 Kopien, 11% bei 10.000 und 40% bei 100.000.

Die Studie zeigte, daß eine hohe Viruslast der Mutter mit einem höheren Übertragungsrisiko assoziiert ist und als Marker besser geeignet ist als die CD4-Zahl. Die Viruslast der Mutter kann sinnvoll als ein Marker bei der Entscheidungsfindung herangezogen werden. (JmedViro1298)

Pornos nur mit Präser?

Eine Reihe führender Produktionsfirmen von (Hetero-) Pornos vereinbarte bei einem Treffen im Frühjahr in Miami, bei der Produktion zukünftig die Verwendung von Kondomen vorzuschreiben. Kurze Zeit vorher war bekannt geworden, daß in diesem Jahr bereits

Inhalt

Viruslast und Transmission	1
Pornos nur mit Präser?	1
Neue Kombination bei Hep C?	1
Norwegischer Ex-Premier wird WHO-Chef	2
Aktiviert "Schalter" HIV-Abwehr?	2
Cidofovir gegen Kaposi	2
PEP-Empfehlung	2
Resistenz gegen Pcp-Prophylaxe ?	2
Wechselwirkungen	3
Antivirogramm bald erhältlich?	3

drei Pornodarsteller HIV-positiv getestet wurden.

Die Hersteller schwuler Pornos hatten die Verwendung von Kondomen in ihren Streifen bereits vor Jahren vorgeschrieben. Die Hersteller von Hetero-Pornos hatten dies bisher mit dem Hinweis verweigert, ihre Kundschaft

wolle keine Kondome auf dem Bildschirm sehen. (cdcnu4598)

Neue Kombination bei Hep C ?

Eine große Zahl von Positiven (Schätzungen in den USA gehen von bis zu 40% aus) sind gleichzeitig mit dem Virus infiziert, das Hepatitis C auslöst. In den USA wurden jetzt Ergebnisse vorgestellt, nach denen eine Kombination von Interferon- α und Ribavirin sicher und effizient bei der Behandlung einer Hepatitis C ist.

In zwei Studien wurden 325 Patienten untersucht, die alle 3mio Einheiten Interferon- α dreimal wöchentlich erhielten, entweder in Kombination mit oder ohne Ribavirin. Nach einem Jahr konnte bei der Hälfte derjenigen, die die Kombination erhielten, keine Hepatitis C mehr nachgewiesen werden. Bei der

Gruppe, die ausschließlich Interferon erhalten hatte, war hingegen bei 95% weiterhin eine Hepatitis C nachweisbar. (catie5598)

Nowegischer Ex-Premier wird WHO-Chef

Gro Harlem Brundtland, die frühere Premierministerin von Norwegen, wurde zum Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation WHO ernannt. Den Chefsessel wird Sie am 21. Juli übernehmen.

Brundtland betonte bei einem Treffen der WHO, sie werde die WHO näher mit der Industrie zusammenbringen und der Organisation neuen Schwung geben in ihrem Kampf gegen Infektionskrankheiten. Die WHO könne und müsse sich verändern, müsse effektiver, leistungsfähiger und transparenter werden. (aegis14598)

Aktiviert "Schalter" HIV-Abwehr ?

Forscher der Universität von San Diego in Kalifornien haben eine Substanz entdeckt, die die Immunantwort des Körpers gegen HIV und andere Krankheitserreger stimuliert.

Nach Aussagen der Forscher wirkt diese Substanz wie eine Art "Hauptschalter" des Immunsystems und startet eine Kaskade von Immunreaktionen, die körpereigene Zellen vor einer Infektion mit HIV schützen. Gleichzeitig sorgt sie dafür, daß mehr Immunzellen gegen bereits infizierte Stellen gerichtet werden. (aegis14598)

Cidofovir wirksam gegen Kaposi ?

Cidofovir (Vistide) ist ein Medikament gegen Herpes, das auch eingesetzt wird zur Behandlung der CMV-Retinitis, einer Erkrankung der Augen, die zu Erblindung führen kann und überwiegend bei Positiven mit weniger als 50 CD4 auftritt. Cidofovir wird zudem versuchsweise gegen PML eingesetzt, eine schwerwiegende und schwer behandelbare neurologische Erkrankung, an der ca. 4% aller AIDS-Kranken sterben.

Jetzt wurde entdeckt, daß Cidofovir eventuell auch zur Verbesserung bei Kaposi Sarkomen beitragen kann. Obwohl HHV-8, das Virus, das mit der Entstehung von Kaposi Sarkomen in Verbindung gebracht wird, auf Acyclovir (ebenfalls ein gegen Herpes wirksames Medikament) nicht anspricht, erwiesen die CMV-Medikamente Cidofovir, Foscarnet und Ganciclovir in Laborexperimenten ihre Wirksamkeit gegen HHV-8.

Inzwischen wurden auch erste Einzelfälle berichtet, in denen bei Patienten unter Dreierkombi plus Cidofovir eine Verbesserung der Sarkome auftrat. Inwieweit hierzu Cidofovir (oder die Dreierkombi) beigetragen hat, kann bisher nicht festgestellt werden. In den USA findet bereits eine Studie statt, in der die Tauglichkeit von Cidofovir in der Kaposi-Therapie untersucht wird. (catie13598)

PEP - Empfehlung

Die Deutsche AIDS-Gesellschaft (DAIG) hat kürzlich ihre Empfehlungen für eine PEP veröffentlicht. PEP bedeutet Post-Expositions-Prophylaxe, also eine medikamentöse Therapie gegen HIV möglichst direkt nach einem möglichen Ansteckungsrisiko.

Die DAIG empfiehlt eine Prophylaxe unter bestimmten Umständen sowohl nach beruflicher Exposition (z.B. Nadelstich-Verletzungen) als auch nach sexuellen Infektionsrisiken.

Der vollständige Text der Empfehlung ist im Internet erhältlich (<http://daig.net/index.html>).

Resistenz gegen PcP-Prophylaxe ?

PcP (Pneumocystis carinii Pneumonie) ist eine lebensbedrohliche opportunistische Infektion, die früher eine der hauptsächlichen Todesursachen in Verbindung mit HIV darstellte. Seitdem die Prophylaxe gegen PcP weitverbreitet ist, ist die Zahl der PcP-Erkrankungen und -Todesfälle deutlich zurückgegangen.

Eine der am häufigsten als Prophylaxe gegen PcP eingesetzten Substanzen ist Cotrimoxazol (Handelsnamen z.B. Bactrim, Cotrim). Cotrimoxazol ist (sofern es vertragen wird) hochwirksam als Schutz vor einer PcP. Dennoch wurde immer wieder vereinzelt ein Auftreten von PcPs trotz Prophylaxe beobachtet. Eine us-amerikanische Studie deutet

nun darauf hin, daß Ursache eine Resistenzentwicklung des Erregers sein könnte. Auch wenn diese Ergebnisse erst noch durch weitere Studien bestätigt werden müssen, zeigen sie doch, daß eine Entwicklung neuer Substanzen für Therapie und Prophylaxe der Pcp dringend erforderlich ist. (catie15598)

Wechselwirkungen

Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Medikamenten und Substanzen sind ein häufiges Problem bei Therapien gegen HIV.

Rechtzeitig zum Welt-AIDS-Kongreß erscheint eine aktualisierte Neuauflage der Broschüre "Wechselwirkungen bei HIV-Medikamenten". Informationen über Wechselwirkungen und Empfehlungen sollen ermöglichen, mögliche Wechselwir-

kungen in der Therapigestaltung zu berücksichtigen. Die Broschüre wird ab Anfang Juli in den regionalen AIDS-Hilfen erhältlich sein.

Antivirogram bald erhältlich?

Ein neues Verfahren zur Resistenzbestimmung, das von der belgischen Firma Virco entwickelt wurde, soll bald in den USA kommerziell erhältlich sein. Das Antivirogram genannte Verfahren mißt die Empfindlichkeit eines aus Patientenblut gewonnenen HIV-Isolats gegen antiretrovirale Medikamente und war bisher nur im Rahmen von Studien verfügbar. Virco beabsichtigt nun, das Antivirogram in den USA ab Juli offiziell zu vertreiben. (aidsweekly18598)

Impressum & Kleingedrucktes

Herausgeber und ©: Ulrich Würdemann, Rubensstraße 2, D-50676 Köln

email: HivNachrichten@gmx.net

Die Beschreibung einzelner Therapieformen bedeutet nicht, daß diese von HIV Nachrichten oder dem Herausgeber für die Anwendung empfohlen werden. Medizin ist im ständigen Wandel, gerade auch bei HIV. Alle hier erwähnten Behandlungsverfahren und Medikamente sollten nur unter ärztlicher Aufsicht angewendet werden. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autoren und Redaktion größte Mühe darauf verwendet haben, daß diese Angaben dem Wissenstand bei Fertigstellung entsprechen. Dennoch ist der Leser aufgefordert, sich anhand anderer Quellen (auch Beipackzettel) zu informieren und insbesondere seinen Arzt zu konsultieren. Dies gilt insbes. bei neu auf den Markt gebrachten oder selten verwendeten Präparaten sowie bei Medikamenten, die vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte in ihrer Anwendbarkeit eingeschränkt sind. Jede Dosierung und Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) sind nicht in jedem Fall besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, daß es sich um einen freien Warennamen handelt. Namentlich gekennzeichnete Artikel verantwortet der entsprechende Autor.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Abdruck einzelner Beiträge nur mit unserer Genehmigung und Quellenangabe. Belegexemplar erbeten.

Vervielfältigung durch nichtkommerzielle Betroffenenorganisationen ist gestattet und erwünscht.